

Protokoll der Arbeitsgemeinschaft Jugendberufshilfe Pankow nach § 78 SGB VIII

Datum: 19.02.2013
Ort: Fördern durch Spielmittel e.V., Immanuelkirchstr. 24, 10405 Berlin
Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 16:40 Uhr

Protokollführung: Torsten Dressel – Independent Living Pankow gGmbH

Anwesend:

BA Pankow – **Meinolf Rohling**, Zukunftsbau GMBH – **Stefan Pietzsch**, Schule&Beruf Berlin e.V. – **Martin Winzer** und **Jenni Schmied**, Ausbildungsverbund Berlin-Nord e.V. – **Dr. Rainer Brandau**, Jobteam/Gangway e.V. – **Astrid Kleber**, Werkschule Berlin e.V./Pappel 74 – **Antje Wilbrich**, Werkschule Berlin e.V./JW Buch - **Susanne Hau-Othmann**, Werkschule Berlin e.V./Arbeit & Bildung e.V./KA Pankow – **Sonja Harnoth**, Pfefferwerk Stadtkultur/KA Pankow – **Melanie Struck**, Agentur für Arbeit – Frau **Schmerse**, BTB gGmbH – **Astrid Kröger**, WeTeK Berlin gGmbH – **Birgit Mosis**, Independent Living gGmbH – **Torsten Dressel**

Gäste: Dorothee Peterz

Entschuldigt:

NILES AW gGmbH; Urban e.V.; Jobcenter Pankow; Fördern durch Spielmittel e.V.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokollkontrolle
3. Festlegung Protokollführung
4. Information über „Komm auf Tour“
5. Kurzvorstellung: a) BTB (Astrid Kröger) / b) Independent Living Pankow gGmbH (Torsten Dressel)
6. Antragsstellung auf Mitgliedschaft in der AG JBH (BTB)
7. Informationen von (freien Trägern und dem Bezirksamt)
8. 1Jahr Instrumentenreform – Kurzinput der Agentur für Arbeit und des Jobcenters mit anschließender Diskussion
9. Rückblick zu 3 Jahren Ausbildungsoffensive
 - Präsentation (Meinolf Rohling)
 - Diskussion: Welche Aufgaben entstehen durch den Nachhaltigkeitsanspruch?
10. Vorstellung von Beratungsansatz / kompetenzfeststellungsverfahren
 - WeTeK Berlin
11. Sonstiges

zu 1.

Der stellv. Vorsitzende der AG JBH, Meinolf Rohling begrüßte alle anwesenden Mitglieder und Gäste.

Anträge auf Änderungen zur Tagesordnung: 2

Inhalt: Tagesordnung wird mit der Vorstellung des Projektes „Komm auf Tour“ durch Jutta Reiter (BA Pankow – Jugendhilfe/Schule) als 4. Tagesordnungspunkt ergänzt; Tagesordnungspunkt 8 wird als 7. Tagesordnungspunkt vorgezogen

zu 2.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig ohne Änderungen und Ergänzungen angenommen.

Ergänzung: Es wird um Prüfung gebeten, warum einige Mitglieder in der Vergangenheit das Protokoll nicht erhalten haben bzw. warum sie die angehängte Datei nicht öffnen konnten.

zu 3. Zum Protokollführer wurde Torsten Dressel – Independent Living Pankow gGmbH gewählt.

zu 4.

Jutta Reiter (BA Pankow) stellt den Mitgliedern der JBH das Projekt „Komm auf Tour“ vor. Das Projekt bietet zum vierten Mal in Folge Jugendlichen der 7. und 8. Jahrgangsstufe aus allen Schulformen im Bezirk Pankow Unterstützung bei der Berufsorientierung und Lebensplanung an, sowie die spielerische Entdeckung eigener Stärken und Kompetenzen.

Den interessierten Mitgliedern wird empfohlen, das Projekt durch aktive Beteiligung (Begleitung der Schüler durch den Parcours) kennen zu lernen und sich damit als Kooperationspartner anzubieten. Anfragen sind an Frau Richter zu richten.

„Komm auf Tour“: Zeitraum: 15.04.2013-19.04.2013

Ort: Black Box Music Veranstaltungstechnik GmbH, Hertzstr. 73, 13158 Berlin

Termine für Begleitung: 15. bis 19.04.2013

Für diese Termine werden noch sogenannte „Reisebegleiter/innen“ gesucht.

Termin für Elternabend: 18.30 – 20.30 Uhr

Infos unter: www.komm-auf-tour.de/ oder jutta.reiter@ba-pankow.verwalt-berlin.de

zu 5a.

BTB (Bildungs-, Trainings- und Beschäftigungsgesellschaft) wurde 2004 als gemeinnütziger Beschäftigungsträger gegründet und hat seit dem 01.01.2013 seinen Standort in der Storkower Str. 115 in 10407 Berlin.

Zielgruppe: - überwiegend Kunden des Bereiches U25 und des Fallmanagements

Ziel: - Beschäftigungsfähigkeit erhalten bzw. erreichen, Vermittlungshemmnisse feststellen und verringern und damit die Chancen auf die Aufnahme einer Ausbildung oder Tätigkeit verbessern.

Berufsorientierte gemeinnützige Beschäftigung:

- Beschäftigungsprojekte im Rahmen von Arbeitsangelegenheiten mit MAE im Werkstattbereich (Näh-, Holz-, Kreativ- und Fahrradwerkstatt) sowie im Bereich der Seniorenbetreuung.

Berufsorientierung:

- Projektarbeit (2-3mal jährlich) mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie
- Praktikumsmöglichkeiten für Schüler der 9. bzw. der 10. Klasse durch Zusammenarbeit mit der Schule „Am Senefelder Platz“ und der Konrad-Zuse-Schule.

Gezielte Qualifizierung:

- Angebote im Rahmen der AVGS nach § 45

Individuelle und ganzheitliche sozialpädagogische Betreuung:

- neben der intensiven Unterstützung im Rahmen der individuellen Berufsperspektive werden die Teilnehmer ebenfalls bei Schulden-, Wohnungs-, Haushalts-, Sucht-, familiären und Alltagsproblemen etc. unterstützt.

Mehr Infos in der beigefügten Präsentation oder unter <http://www.btb-ggmbh.de/>

zu 5b.

Independent Living Pankow gGmbH ist seit 2003 als eigenständiger Jugendhilfeträger in den Berliner Bezirken Pankow, Reinickendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte tätig.

Zielgruppe: - Familien und junge Menschen, die nach § 27 SGB VIII Anspruch auf Hilfe zur Erziehung haben

Ziel: - nach systemischen, ressourcenorientierten Ansatz Familien und junge Menschen auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben zu unterstützen ambulante Angebote:
- 2 Teams mit je 6 Mitarbeitern bieten neben den bekannten Hilfeformen zusätzlich: 1. Familienrat, 2. Ambulantes Clearing und 3. Ambulant aufsuchende Krisenintervention an.

Stationäre Angebote:

- Neben den bekannten Hilfeformen werden zwei geschlechtsspezifische Projekte für Mädchen und Jungen, sowie ein therapeutisch integratives Betreute Wohnen angeboten.

zu 6. Antragsstellung auf Mitgliedschaft

Der Aufnahme der BTB als Mitglied in der AG JBH Pankow wurde einstimmig zugestimmt. Vertreten wird die BTB gGmbH durch die Geschäftsführerin Frau Astrid Kröger.

zu 8.

- Ziel der im April 2012 in Kraft getretenen Instrumentenreform ist die Zusammenfassung arbeitsmarktpolitischer Instrumente bzw. die Umwandlung von Pflicht- in Ermessenleistungen und damit die Flexibilität und Individualität des Instrumenteneinsatzes erhöhen zu können.
- konkrete Änderungen auf die Dorothee Peterz/Agentur für Arbeit eingegangen ist:
 1. **die Aktivierung und beruflichen Eingliederung** mittels einer Maßnahme kann unter bestimmten Voraussetzungen mit einem Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein gefördert werden, womit der Kunde selbst eine konkrete Maßnahme auswählen oder zur Unterstützung der Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung eine private Arbeitsvermittlung beauftragen kann.
 2. Bei der **Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen und berufsvorbereitenden Maßnahmen** entfallen die Obergrenzen für die Dauer betrieblicher Anteile einer Maßnahme, wodurch betriebliche Praktika auf den individuellen Förderbedarf in angemessenen Umfang abgestimmt werden sollen.
 3. Alle Träger von Maßnahmen der Arbeitsförderung sowie private Arbeitsvermittler benötigen eine **Zertifizierung** durch eine fachkundige Stelle.
 4. Im Bereich der öffentlich geförderten Beschäftigung des Rechtskreises SGB II werden nur noch zwei Instrumente angeboten. Gefördert werden demnach **AGH's** mit einer Mehraufwandsentschädigung und Arbeitsverhältnisse durch Zuschüsse zum Arbeitsentgelt. Eine Förderung von AGH in der Entgeltvariante ist nicht mehr möglich.
- Den öffentlichen Arbeitsvermittlern steht eine Datenbank mit zertifizierten Trägern und privaten Arbeitsvermittlern zur Verfügung. Ob man als Bildungsträger in der Datenbank aufgeführt ist bzw. werden kann, muss direkt erfragt werden.
- Die Zufriedenheit der Teilnehmer/innen nach aktuellen Kundenbefragungen ist gleich geblieben. In Berlin-Nord wurden hier 1400 Teilnehmer/innen befragt.
- Konkrete Auswertungsergebnisse über die Instrumentenreform liegen kurz vor Beendigung der einjährigen Dauer noch nicht vor.

Im Rahmen der Einführung der internen ganzheitlichen Integrationsberatung (Inga) wird in der AA Berlin-Nord ein Team aus 10 Integrationsberatern für Personen aus dem Leistungsbereich SGB III, die schwer in übliche Hilfen integriert werden können, zur Verfügung stehen. Damit sollen in engmaschiger und ganzheitlicher Betreuung alle Schritte zur Integration gemeinsam mit dem Arbeitslosen besprochen und unternommen werden.

zu 9. Rückblick Ausbildungs Offensive Pankow

Das große Ziel der Nachhaltigkeit konnte bei der Erarbeitung und Umsetzung der nachfolgenden Konzepte stets erreicht werden.

1. Das Projekt „Pankow bildet aus“ lief Mitte 2012 aus. Seit 2009 ist es in Folge von Beratungen mit KMU gelungen, 23 duale Ausbildungsstellen zu akquirieren, wovon 10 mit geeigneten Bewerbern besetzt wurden und konnte zudem konnte das Thema: „Ausbildung und Fachkräftesicherung“ in den Fokus der KMU gerückt werden.
2. Der Ausbildungstag ist ein zentrale Bestandteil im Gesamtkonzept der Berufsorientierung bzw. Duales Lernen für Pankower Schulen. Die weitere Finanzierung ist noch nicht klar geregelt. Es wird eine Verbindung mit dem Projekt „Komm auf Tour“ angestrebt, wobei insbesondere die Ausrichtung auf Stärken- und Kompetenzsymbole interessiert.

3. Pankower Themenabende:

a) Im Rahmen der Ausbildungsoffensive haben sich 3 freie Träger (Zentrum für Selbstbestimmtes Leben e.V., Fördern durch Spielmittel e.V. und das Netzwerk für betriebliche Integration und Sozialforschung e.V.) mit Partnern aus der Verwaltung zur Arbeitsgruppe PIAA zusammengeschlossen. In Folge der ersten beiden Themenabende 2010 wurde das Projekt „Win-Win für Pankow“ (Dauer: 3 Jahre) ins Leben gerufen. Betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen zur beruflichen Vorbereitung von jungen Menschen mit Behinderung, die auf einen konkreten Personalbedarf ausgerichtet sind und bruchlose Übergänge in betriebliche Ausbildungs- oder sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse schaffen, wurden durch das Projekt entwickelt und umgesetzt (8 junge Menschen in Beschäftigung, 10 Betriebe für Qualifizierungen und Ausbildung gewonnen, Leitfaden).

b) Am 16.03.2011 wurde einen Themenabend über das Suchtmittelverhalten von Azubis veranstaltet. Zu diesem Thema hat sich ein Verbund aus 4 Beratungsträgern (Institut für betriebliche Suchtprävention e.V., BA Pankow; SPI-Suchtberatungsstelle STAB und vista gGmbH-Alkohol- und Drogenberatung Pankow) in Pankow zusammengeschlossen, an die sich alle, die mit dieser Problematik zu tun haben, vertrauensvoll wenden können.

c) Mit der Thematik Fachkräftesicherung konnte im Rahmen der Ausbildungsoffensive eine Kooperation mit den im Bezirk ansässigen Oberstufenzentren mit dem gemeinsamen Arbeitgeberservice der AA Pankow und des Jobcenters Pankow erreicht werden. Mit dem „Tag der offenen Tür“ ist es gelungen junge Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatzsuchende mit potenziellen Ausbildungsbetrieben bzw. Arbeitgebern zusammenzuführen (gegenseitiges Kennenlernen vor Ort, Vorstellung der Unternehmen Internetplattform der jeweiligen OSZ möglich, erstes Bewerbungsgespräch mit greifbarem Ergebnis für die jungen Menschen).

4. Alle 10. Klassen der bezirklichen Gymnasien, Integrierten Sekundar- und Förderschulen machen an diesen Tagen einen „berufsbildenden Wandertag“ und besuchen vorbereitet 4 von 6 OSZ's bzw. beruflichen Schulen.

Hier gibt es bereits positive Rückmeldungen seitens der OSZ, jeweils einen Ansprechpartner für die Anbindung zu installieren.

5. Zu der Thematik „Jugendfreizeiteinrichtungen als Ort für interdisziplinäres und kooperatives Lernen“ wurde 2012 ein Fachtag veranstaltet, an dem erprobte Pankower Beispiele für Nonformales Lernen vorgestellt wurden.

Es wurde ein Zertifizierungsmodell für erworbene Kompetenzen entwickelt („Berliner Nachweis“), wobei die hierfür notwendig Schulung momentan vorbereitet wird.

zu 10. Wird aus Zeitgründen verschoben

- Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen auf den nächsten Sitzungstermin verschoben.

zu 7.

Kompetenzagentur

- Weil dem Bundesprogramm im Förderwechsel 2011 weniger Geld zur Verfügung gestanden hat, wurde ein Teil der Finanzierung vom Jugendamt übernommen.
- Die erneute Reduzierung des ESF-Förderanteils an der Gesamtfinanzierung der Kompetenzagentur Pankow hat zum 1.1.2013 zu einer weiteren Reduzierung der Stellenanteile bei den Freien Trägern geführt. (Ab 1.1.2013: 4 VZ Stellen Jugendamt, 1 VZ Stelle A&B, 1 VZ Stelle Pfefferwerk)
kein direkter Anschluss für „Jugend stärken plus“, da die ESF-Förderperiode ausläuft. Neue ESF Periode 2014 ist inhaltlich offen

Zukunftsbau gGmbH

- Anmelde- und Vorbereitungsphase für Schülerprüfungen. MSA-Prüfungen finden einmal im Frühjahr statt. Die Quoten ohne erreichten Abschluss sind gestiegen.
- Neue Regelungen im Umgang mit AVG erschweren die Planungssicherheit. Bisher wurden 8 Bausteine zertifiziert.
- *Projekt Jobstart: Hier wurde die Frage gestellt, mit welchen Fördermechanismen man Jugendliche mit Migrationshintergrund, die unabhängig vom Jobcenter sind, weiter fördern kann. Änderung der Zugänge ab April 2013.*

Schule & Beruf Berlin e.V.

- Positive Rückmeldung zum Berufsbildenden Wandertag.
- Aktuell läuft die Vorbereitungsphase für die Prüfungen.
- Die Zusammenarbeit wurde auf insgesamt 8 Berliner Bezirke ausgeweitet. Die Auslastung hat sich verbessert.
- Sehr aufgeschlossen gegenüber der Rückkoppelung mit OSZ-Koordinatoren.
- „Ausbildung & Können“ am 15.03.2013; „Gesundheit & Bildung“ am 16.03.2013
- Info über „Wir lassen uns nicht betäuben“: Hierbei handelt es sich um eine Netzwerkinitiative zur Suchprävention, die sich zur Aufgabe gestellt hat, die Drogenproblematik mit Kindern, Jugendlichen und deren Eltern altersentsprechend zu thematisieren und aufzuarbeiten. Neben Projekten werden gegenwärtig auch Veranstaltungen für Schüler der 9. und 10. Klasse angeboten.
- Mehr Infos unter: <http://www.wir-lassen-uns-nicht-betaeuben.de/> (Projektleitung: Klaus Großer: praevention@haus-phoenix.de)

WeTeK Berlin GmbH

- Das Berufsorientierungsprojekt wird nicht verlängert. Da das Projekt nicht mehr als MAE-Maßnahme umgesetzt werden kann, also keine Finanzierung für Qualifizierung und Sozialarbeit, wird keine neue Antragsstellung erfolgen.
- Die Ausbildungs Offensive wird medial begleitet.

Werkschule Berlin e.V.

- Pappel 74: Aktuell ist man in der Anmelde- und Vorbereitungsphase. Die Auslastung ist zufriedenstellend.
- Durch neue Räumlichkeiten konnte eine Platzzahlerhöhung bei Aktivierungshilfen erreicht werden.
- JW Buch: Aktuell ist man in der Anmeldephase für Nicht-Schüler-Prüfungen. Die Anmeldevoraussetzung für den 2. Bildungsweg ist die Erfüllung der Schulpflicht. Es hat über Hand genommen, für schulpflichtige junge Menschen Ausnahmeanträge zu stellen, die teilweise abgelehnt worden sind, obwohl eine Befreiung von der Schulpflicht vorlag. Die Stichtagsregelung soll zukünftig geändert werden.
- Welche Regelungen/Absprachen gibt es über die Kommunikation, wenn Klienten vom Rechtskreis SGB VIII in den des SGB II wechseln und umgekehrt? Bzw. ist es möglich, dies nach den geplanten gegenseitigen Hospitationen im Rahmen der der nächsten AG 78-Sitzung kurz zu erläutern?
- Die Werkschule Berlin e.V. wird im Juli 2013 in ihrer Einrichtung JW Buch am Standort Wolfgang-Heinz-Str. 47 eine Medienwerkstatt eröffnen, in welcher berufspraktische Kenntnisse aus dem Berufsfeld der Mediengestaltung vermittelt werden sollen. Das Angebot wird allen Jugendlichen zur Verfügung stehen, die im Rahmen einer Aktivierungshilfe nach § 45 SGB III oder einer Berufsorientierung nach § 27.3 i.V.m. § 13.2 SGB VIII Teilnehmer der JW Buch sind.

Agentur für Arbeit

- Jeden Donnerstag von 13-17 Uhr wird eine Präsenzberatung angeboten.
- Bei der Kontaktaufnahme mit der AA wird empfohlen, sich persönlich vorzustellen oder sich telefonisch zu melden. Die Bearbeitung von Schriftverkehr verzögert sich bis zu 3 Wochen, weil alle eingehenden Dokumente gescannt werden müssen und in dieser Form zum entsprechenden Mitarbeiter weitergeleitet werden.

Jobteam/Gangway

- Die Finanzierung läuft bis April 2013 und man ist zuversichtlich über eine Weiterführung.

Ausbildungsverbund Berlin-Nord e.V.

„Der Ausbildungsverbund Berlin-Nord e.V. ist auch in diesem Jahr wieder der Leitbetrieb für den Bezirk Pankow im Berliner Netzwerk der regionalen Ausbildungsverbände (NRAV).

Das Netzwerk hat sich neu ausgerichtet auf die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Planung und Durchführung der Fachkräftesicherung durch Erstausbildung.“

zu 11. Sonstiges

UAG: Es erscheint sinnvoller, häufiger Themen in den Jugendhilfeausschuss einzubringen. Das Protokoll wurde abgesegnet und der Ausschussvorsitzende hat versäumt, es zu verteilen. Er wurde aufgefordert, dies nachzuholen.

Als Sitzungstermine für 2013 wurden folgende Termine mit den Mitgliedern abgestimmt und beschlossen:

- Dienstag, 14.05.2013
- Dienstag, 20.08.2013
- Dienstag, 19.11.2013

Beginn jeweils um 14:00 Uhr, Tagungsorte stehen noch nicht fest und werden zu gegebener Zeit den Mitgliedern mitgeteilt. Vorschläge/Angebote zu Tagungsorte sind herzlich willkommen. Bitte eine kurze E-Mail an Heide Wegat schicken.